

# Die Mutter Erde

Gedicht von Fr. v. Stollberg

Franz Peter Schubert (1797-1828)

*Sehr langsam*

Des Le - bens Tag ist schwer und schwül, des

To - des Athem leicht und kühl, er we - het

freund - lich uns hin - ab, wie wel - kes Laub in's stil - le Grab.

Es scheint der Mond,  
es fällt der Thau auf's Grab,  
auf's

Grab,  
wie auf die Blu - men - au,  
auch fällt

der Freun - de Thrän' hi - nein,  
er - hellt von sanf - ter Hoff - nung

Schein.  
Uns sam - melt al - le, Klein und

Gross, die Mut - te - red' in ih - ren Schoos.  
O säh'n wir

ihr in's An - ge - sicht, wir scheu - ten ih - ren Bu - sen nicht, o säh'n wir

ihr in's An - ge - sicht, wir scheu - ten ih - ren Bu - sen

nicht.